

Topthema:	Stellenstreichungen an der Uni Bonn	1
Referate/AStA-Intern:	SP beschließt Haushalt	2-3
Hochschulpolitik:	Uni lässt Kölner Dozenten nicht sprechen	4
Unileben:	Webmaster für's Öffentlichkeitsreferat gesucht	5
Studileben/Leserbriefe:	Plakatwettbewerb des fzs, Aufbruchsklima	6-7
Sonstiges:	Entscheidung des Ältestenrates	8-9
Rätselspaß:	Filmrätsel und Auflösung des letzten Filmrätsels	10
Sonstiges:	Der Norden gehört ins Bonner Kino!	11
Termine/Beratung:	DIES und Grundlagen des Fernsehjournalismus am 28. Mai	12

STOPPT

STELLENSTREICHUNG UND FÄCHERKLAU

AKTIONSWOCHE 26.-30. Mai

VOLLVERSAMMLUNG
Mensa Nassestraße
Montag, 26. Mai
16:00 Uhr

DEMONSTRATION
Treffpunkt Hofgarten
Dienstag, 27. Mai
14:00 Uhr

Die Landesregierung kürzt.
Der Uni Bonn fehlen jährlich
6,5 Millionen Euro:

- Mindestens 100 Stellen
sollen bis 2010 abgebaut werden
- Langfristig will das Rektorat der
Uni Bonn Lehre und Forschung auf
wenige lukrative Fächer
beschränken und ganze Fächer
schließen - vor allem unter den
Geisteswissenschaften
- Studiengebühren sollen Lächer stoppen

→ Verschlechterung der Lehre
→ Streichung ganzer Studiengänge
→ Arbeitsplatzverlust
→ Privatisierung der Uni
durch Studiengebühren

Es rufen auf

- Fachschaften
- Politik
- Nein zum Abbau
- Durchhalte!
- Ermittelnde Kommissionen
- Kommunikationskommissionen
- Fakultät- und Fakultätsräte

Am Freitag

- von 9 bis 18 Uhr
- an der Buchhandlung
- am Hofgartenplatz
- mit Informationsmaterial und Plakatieren

bonn

www.VieleistStattEinfalt.de



Wir suchen Helfer!

Für die Party am 7. Juni 2008 im Hauptgebäude der Universität Bonn suchen wir Helfer und Ordnungskräfte.

In der Zeit von 21:00 Uhr bis 01:00 Uhr benötigen wir freundliche StudentenInnen für den Ausschank. Du erhältst 6,50 Euro/Stunde und 5 Freige Getränke.

Du kannst eine 2,5 Stunden- bzw. eine 4,5 Stundenschicht übernehmen.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 28. Mai 2008 um 12 Uhr.

*Janique M. Bikomo & Roman Wimmers
(festival-Koordinatoren)*

Fortsetzung: Stellenstreichungen an der Uni Bonn

Das Konzept funktioniert jedoch nur unter zwei Prämissen. Zum einen unter der Annahme, die BA/MA-Studiengänge sind ausgelastet, sodass ca. 5000 Studierende ihre Studiengebühren zahlen. Zum anderen muss das Quellprinzip erhalten bleiben, wonach die Studiengebühren pro Studierenden an die Fakultät weitergeleitet werden.

Die Befristung der W2-Professuren stellen den einzigen Punkt dar, der aus dem Gesamtkatalog gestrichen wurde. Große Diskussionen gab es nicht, denn man war sich einig, eine befristete W2-Professur wirke zu unattraktiv, die guten oder gar besten KandidatInnen würden der Fakultät fernbleiben.

Den größten Kritikpunkt stellten die Abgaben dar, die jedes Institut gesondert zu leisten haben wird. Hieran schloss sich die Diskussion an, ob die Streichung der Slavistik als einzige strukturelle Maßnahme nicht zu wenig sei. Explizit angesprochen wurde es nicht, doch es gab von einigen der großen Fächer ein ergänzendes Modell. Dieses sah vor, alle frei werdenden Professuren genauestens zu prüfen. Eine solche Prüfung sollte dann ergeben ob die Stelle im betroffenen Fach verbleiben oder doch besser in den Ausbau von „Leuchttürmen“ investiert werden sollte. Ein Konzept, das besonders die kleineren Fächer stark gefährdet hätte.

Schließlich kam man überein, die Strukturkommission damit zu beauftragen, einen Kriterienkatalog zu erstellen, wie und an wen die Gelder der Fakultät am „sinnvollsten“ zu vergeben seien.

Nach ca. zwei Stunden kam es dann zur Abstimmung über das Gesamtmodell. Mit 11 Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen wurde es befürwortet. Die Gegenstimmen kamen von zwei der drei studentischen VertreterInnen, Matheus Hagedorn (LUST) und Bianka Hilfrich (Juso HSG). Sie hatten bereits in der Diskussion klargestellt, eine solche Zweckentfremdung von Studiengebühren – denn nichts anderes ist die Aufrechterhaltung des Status Quo – nicht mittragen zu können.

Der „diplomatische Weg“ ist damit ausgeschöpft. Jetzt wird der AStA in Kooperation mit den Fachschaften, der Freien Bildung Bonn, den Gewerkschaften und allen interessierten und engagierten Personen Proteste starten. Wenn ihr hierzu Informationen sucht werft einen Blick auf die AStA-Homepage.

Bianka Hilfrich (Juso-HSG)

Studierendenparlament beschließt Haushalt des AStA

Das Ende einer never-ending-story

In der vergangenen Sitzung des Studierendenparlaments am 6. Mai wurde für das laufende Haushaltsjahr 2007/2008 ein Haushalt beschlossen. Nachdem im Vorfeld immer wieder die Verhandlungen gescheitert waren, war der AStA in den Verhandlungen nun doch erfolgreich. Karsten Penon, Finanzreferent des AStA sagt dazu: „Wir sind stets am Ball geblieben und haben nun den verdienten Lohn erhalten. Die Verhandlungen waren für uns erfolgreich.“

Der vorliegende Haushalt schafft es, bei sinkenden Studierendenzahlen und dadurch weniger Beiträgen sowohl die politische Arbeit als auch den konkreten Service für die Studierenden zu erhalten. Die Abschaffung der Interessenvertretung der Frauen durch

den RCDS konnte abgewendet werden. Seit zwei Jahren, in denen kein Haushalt zu Stande kam, kann der AStA nun wieder solide planen.

„Der AStA geht gestärkt aus den Haushaltsverhandlungen hervor. Es gilt besonders, dem Finanzreferenten Karsten Penon zu danken, der durch unermüdliche Arbeit einen soliden Plan für das laufende Haushaltsjahr durchgesetzt hat. Wir alle sind stolz, für unsere Pläne im Studierendenparlament eine Mehrheit gefunden zu haben.“ erklärt AStAVorsitzender Christopher Paeßen zu der Entscheidung des Studierendenparlaments.

AStA-Bonn

Solidaritätsparty – Scyfer und Janis Monster im Hauptgebäude Für die Party am 7. Juni spielen hiesige Bands

Musikalische Unterstützung bekommt die Solidaritätsparty im Rahmen des Festival contre le racisme am Samstag, 7. Juni 2008 unter anderem durch die Bands Scyfer und Janis Monster.

Scyfer

Sascha, Roman, Peter, Marius und Jörg von der Band Scyfer legen Wert auf einen sehr charakteristischen und individuellen Stil. 2006 erschien das letzte Album der Band mit dem Titel „Last



Sunset“ auf dem sie einmal mehr ihr Talent für gute handgemachte Rockmusik unter Beweis stellen. (Mehr: www.scyfer.de)

Janis Monster

Die fünf Musiker um Janis Monster machen deutsch- und englischsprachigen POP/Art-Rock.

Hervorgegangen aus der Band D.N.S ist die Bonner Formation mittlerweile auf 5 Mit-



glieder im Alter zwischen 24 und 32 Jahren angewachsen. Die musikalischen Wurzeln der Band liegen irgendwo im Crossover im breiten Spannungsfeld zwischen Pop und Punk. In Bonn sind sie vor allem durch ihren Auftritt im Café Göttlich im März dieses Jahres bekannt (Mehr: www.myspace.com/janismonster).

Janis Monster wird am 7. Juni ab 21:45 Uhr spielen; gegen 22:45 Uhr sind dann die Jungs von Scyfer am Start.

*Janique Bikomo
(Referentin für Integration)*

Workshops des Career Service Bonn

Workshop: Bewerbungstraining

Neben dem erfolgreichen Examensabschluß ist der effiziente Berufseinstieg ein entscheidender Baustein auf Ihrem Karriereweg. Erfahren Sie alles über Bewerbung und Vorstellungsgespräch.

Die wichtigen Inhalte des Bewerbungstrainings sind:

- * Worauf legen Unternehmen wert?
- * Wie plane ich meine Karriere?
- * Was gehört in die Bewerbungsunterlagen?
- * Was erwartet mich im Vorstellungsgespräch?
- * Wo liegen die Einstiegsgehälter?
- * Wirtschaftliche Fragen des Berufseinstiegs

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2–2,5 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 20. Mai und 28. Mai sowie der 5. Juni 2008; Zeit: 18 Uhr; Ort: MLP-Bonn (Trierer Straße 70–72, 53115 Bonn); ReferentInnen: Mario Mursch (MLP), Stephan Maser (MLP) und Markus Vogel. Preis für Studierende: kostenlos.

Workshop: Die Stimme: Visitenkarte für den beruflichen Erfolg

Für den stimmigen Auftritt in Rede- und Sprechsituationen!

Mit dem professionellen Einsatz Ihrer Stimme können Sie durch Sicherheit in Gesprächen überzeugen, Vorträge spannend gestalten, in Bewerbungsgesprächen stimmig auftreten. Häufiges Räuspern, Heiserkeit, Atemnot, Nuscheln und Undeutlichkeiten

beim Sprechen können durch Wahrnehmungs- und Modifikationsübungen beeinflusst werden.

Bei Atem-, Körper-, und Entspannungsübungen werden die Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Selbstsicherheit und Stimme bewusst. Sie trainieren die Stimme in Gruppen- und Einzelübungen durch angeleitete Atem- und Stimmübungen und lernen Körper- und Stimmausdruck aufeinander abzustimmen. Tonbandaufnahmen, Rollenspiele und systemische Übungen runden das Training ab.

Bitte bringen Sie dicke Socken, eine Decke, ggf. Texte, und eine unbespielte MC (Musikkassette) mit.

Der Workshop geht freitags von 16–20 Uhr und samstags von 10–18 Uhr.

Datum: 30.–31. Mai 2008; Ort: Ulrich-Haberland Haus (Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn); Raum: Seminarraum; Referentin: Tatjana Hefke. Preis für Studierende: 35 Euro; Mögliche Zahlungsarten: Per Überweisung oder Barzahlung.

Workshop: Digitales Fotografieren und Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop

Heute ist digitales Fotografieren weit verbreitet. Dieser Workshop will zeigen, wie man das richtige Motiv findet und die Ergebnisse professionell mit Photoshop bearbeitet.

Hinweis: Es wäre gut die eigene Kamera zum Workshop mitzubringen! Der Workshop geht freitags von 16–20 Uhr und samstags von 10–18 Uhr.

Datum: 30.–31. Mai 2008; Ort: Hochschulrechenzentrum (Wegelerstraße 6, 53115 Bonn); Referent: Tobias Schweigmann; Preis für Studierende: 35 Euro; Mögliche Zahlungsarten:

Barzahlung oder per Überweisung.

Workshop: Fahrradworkshop (In Zusammenarbeit mit dem ADFC Bonn)

Plattfuss, Licht defekt, Bremse ohne Wirkung, Getriebesalat....

Wer schon immer vor hatte, etwas mehr über sein Fahrrad zu erfahren, der kann in einem Technikkurs für Studenten seine Kenntnisse auffrischen und neue dazugewinnen.

Ziel: Spaß am Fahrradfahren im Alltag ohne Angst vor Pannen

Inhalt: Sicherheitscheck der mitgebrachten Räder, Kontrolle von Bremsen, Licht, Bereifung, Schaltung.

Bestandsaufnahme für jeden Teilnehmer: Reparaturen, Wartung, Einstellung, Pflege.

Einzelne mögliche Schwerpunkte für alle Teilnehmer: Reifendemontage, Schlauchwechsel, Schlauch flicken, Erneuerung der Bremsbelägen, Einstellen der Bremsen, Lichtreparatur, Schaltungseinstellung, Austausch von Kette und Ritzeln, Kontrolle und Einstellung von Lagern.

Der Kurserfolg hängt von der Mitarbeit der Teilnehmer ab. Angst vor schmutzigen Fingern war gestern, heute gibt's Schutzhandschuhe und gute Handreiniger. Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar die Grundregeln rund ums Fahrrad.

Bitte eigenes Fahrrad mitbringen.

Datum: 30.–31. Mai 2008; Zeit: 16–18 Uhr; Ort: wird noch bekannt gegeben; Referent: Gereon Broil (ADFC Bonn); Preis für Studierende: 12 Euro (Der Teilnahmebetrag wird an den ADFC gespendet.)

**Weitere Informationen und
Anmeldung: www.casebo.de**

„Die Multiversität“ – Fotowettbewerb zum Festival –

Zum „festival contre le racisme“ initiiert das Referat für Internationales, Kultur und Integration einen Fotowettbewerb zum Thema „Die Multiversität“! Bezüglich der Multiversität ist deine Kreativität gefragt. Das Foto soll ausdrücken, was Du unter dem Begriff verstehst und wo du die Multiversität an unserer Universität siehst.

Das Foto muss bis zum 21. Mai, 13 Uhr bei uns im AStA eingegangen sein. Die eingesendeten Fotos werden zudem in der Festivalwoche vom 2.–8. Juni an der Universität ausgestellt und das beste Foto

wird mit 150 Euro prämiert.

Sende dein Foto in digitaler Form an kultur@asta.uni-bonn.de oder schau bei uns vorbei und gib dein Foto bzw. Negativ direkt ab.

Wir freuen uns auf viele schöne, unterschiedliche Einsendungen!

AStA der Universität Bonn
Kulturreferat – festival
Nassestr. 11
53113 Bonn

Michiko Peiris (IKI-Referentin)



www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

Tesa Office Box 2,50 Euro

Disketten BASF 1 Euro

Oranizer 1 Euro

**Popmensa
im Foyer**
11:45 – 14:00
AStA-Laden

Uni lässt Kölner Dozenten nicht sprechen

Veranstaltung mit Dr. Heinz Loquai abgesagt

Über das Wechselspiel von Medien, Demokratie und Kriegen wollte Dr. Heinz Loquai am Montagabend im Hörsaal 17 der Universität Bonn referieren. Doch die Universitätsverwaltung sagte die hochkarätige und überregional angekündigte Veranstaltung kurzfristig ab. Der Veranstalter, die Hochschulgruppe DIE LINKE.SDS Bonn ist empört über die verweigerte Genehmigung.

Zu den Gründen der Absage gab die Universitätsverwaltung an, sie hätte nicht genug Zeit zum Prüfen der Veranstaltungsinhalte gehabt und hätte diesbezüglich Bedenken.

„Heinz Loquai ist Dozent an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Dort lehrt er im Seminar für Sozialwissenschaften zum Thema „Medien und Krieg“ - also zum gleichen Thema, zu dem er bei uns vor interessierten Studentinnen und Studenten vortragen wollte. Loquais Kurse finden sich in den Vorlesungsankündigungen der Kölner Uni. Vor diesem Hintergrund ist

die Blockade der Univerwaltung ein Skandal!“ erklärt Anatol Koch, der die Veranstaltung für die Hochschulgruppe organisiert hatte. Er hatte sich sogar nach einer ersten besorgten Rückfrage der Verwaltung auf deren Verlangen schriftlich dafür verbürgt, dass bei der Veranstaltung keine Sachschäden auftreten und sich die Inhalte im „demokratischen Spektrum“ bewegen.

Den Dozenten Loquai macht vor allem seine Vergangenheit als Brigadegeneral interessant. Bis zu seiner frühen Pensionierung nach Verfassen eines kritischen Buches zum Kosovo Krieg bekleidete er hohe Positionen in der Bundeswehr, im Verteidigungsministerium und bei der NATO.

Christian Hoffmeister, für die LINKE.SDS im Studierendenparlament fügt hinzu: „Es ist ein Armutszeugnis, dass die Univerwaltung Loquai das Rederecht nicht erteilt hat. Die

Freiheit der Lehre ist hier offenbar nicht mehr viel wert! Ein kritischer Kopf kann nicht einmal mehr in der Universität frei sprechen.“

Einige enttäuschte Besucher, die von der Absage erst an Ort und Stelle hörten oder aus Protest trotzdem zu dem Termin erschienen, kommentierten die Absage noch schärfer: „Hier sieht man, wie weit Schäubles Sicherheitswahn reicht. Die freie Meinung steht auf dem Spiel. Das Verhalten der Univerwaltung ist skandalös“ machte eine Frau ihrem Ärger über die ausgefallene Veranstaltung Luft.

Die Hochschulgruppe DIE LINKE.SDS, die indes in der Vergangenheit nie Probleme mit der Genehmigung von Veranstaltungen hatte, will den AStA anregen, sich mit einem offiziellen Protestschreiben an die Univerwaltung zu wenden.

Anatol Koch
(Die LINKE.SDS Bonn)

www.arbeitkind.de geht an den Start

Lediglich etwa 50% der AbiturientInnen in Deutschland mit nicht-akademischem Hintergrund entscheiden sich für ein Studium. Die neue Internetseite www.arbeiterkind.de möchte SchülerInnen aus nicht-akademischen Familien zur Aufnahme eines Hochschulstudiums ermutigen und unterstützt Studienanfänger sowie Studierende auf ihrer Seite mit Informationen. So können sich SchülerInnen wie auch darüber informieren, welche Vorteile ein Studium im Hinblick auf die Berufschancen bietet, wie man sich einen Studienplatz organisiert und wie sich ein Studium finanzieren lässt. Für Studierende finden sich auf der Internetseite Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten, Studium im Ausland, zu Praktika und zur Examensvorbereitung. Bisher wird [arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de) von sechs ehrenamtlichen MitarbeiterInnen organisiert, die überwiegend aus nicht-akademischen Familien stammen und somit die Probleme von Studierenden mit hochschulfernem Hintergrund kennen. Über die Internetseite hinaus sind Beratungsangebote, Informationsveranstaltungen und Seminar für Oberstufen-schülerInnen und Studierende geplant.

Lena Mevissen
(Referat für Politik und Ökologie)



Auch in diesem Jahr verleiht das Forum Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bonn wieder den

Gender Studies Prize.

Seit 2003 wird damit in jedem akademischen Jahr die beste Master-Diplom- oder Staatsexamensarbeit ausgezeichnet, die eine Fragestellung aus dem Bereich der Geschlechterforschung ins Zentrum ihres Erkenntnisinteresses stellt.

Der Preis ist mit € 500,00 dotiert und wird aus Mitteln für Gleichstellung finanziert.

Mit dieser Auszeichnung wollen wir einen Anreiz für Studierende aller Fachdisziplinen und Fakultäten schaffen, sich in ihren Abschlussarbeiten in verstärktem Maße mit den Fragestellungen und Methoden der Gender Studies auseinander zu setzen.

Bewerberinnen und Bewerber reichen ihre Master-, Diplom- oder Staatsexamensarbeit mit einer Stellungnahme der Erstgutachterin bzw. des Erstgutachters **bis 16. Juni 2008** bei Prof. Dr. Sabine Sielke, Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Regina-Pacis-Weg 5, 53113 Bonn, ein.

Weitere Informationen zum Auswahlverfahren erhalten Sie bei Prof. Dr. Sabine Sielke (office@nap-uni-bonn.de).

Kontakt: Forum Frauen- und Geschlechterforschung
Franziskanerstr. 4, 53111 Bonn
Tel.: 0228/73-7670
<http://www.gleichstellung-uni-bonn.de/genderforschung>

Senat der Universität Bonn wählt Professor Dr. Matthias Kräkel zum neuen Vorsitzenden

Der Senat der Universität Bonn hat heute in seiner konstituierenden Sitzung Professor Dr. Matthias Kräkel zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Professor Dr. Dieter Meschede bestimmt.

Im Senat sind alle Gruppen der Universität Bonn (Professoren, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Beschäftigte aus Technik und Verwaltung) vertreten. Die Wahl wurde erforderlich, weil der Rektor nach der neuen Grundordnung der Universität nicht mehr den Vorsitz des Senates innehat; der Vorsitzende wird nun vielmehr aus der Mitte des Senates gewählt.

Nach dem Hochschulgesetz von Nordrhein-

Westfalen ist der neue Senat für die Bestätigung der Wahl der Mitglieder des Rektorats und die Empfehlung ihrer Abwahl gegenüber dem Hochschulrat zuständig. Er nimmt außerdem zum jährlichen Bericht des Rektorats Stellung, erlässt und ändert die Grundordnung, Rahmenvorgaben und Ordnungen der Hochschule. Der Senat gibt außerdem Empfehlungen und Stellungnahmen zur Entwicklung der Universität und zu den Grundsätzen der Verteilung von Stellen und Mitteln ab.

Universität Bonn

Abteilung Presse und Kommunikation

Sozialer Sprengstoff auf dem Dach der Welt – Tibet im Olympiajahr!

Nicht erst seit den immer noch andauernden Aufständen ist Tibet in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt. Der Beitrag des Referats für Soziales zum „festival contre la racisme“ bietet einen Einblick in die Geschichte, sowie die aktuellen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Zustände dort. Die Referentin Janina Hotze hat 15 Monate in Tibet selbst, sowie zusammen mit Exil-Tibetern in Indien und Nepal verbracht und konnte sich in dieser Zeit selbst einen Eindruck vom Geschehen dort machen. Sie wird anschließend für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung findet am 5. Juni 2008 um 20.15 Uhr in der Mensa Nassestraße (Essen II) statt.

*Auf Euer Kommen freut sich
das Sozialreferat*

Wir suchen ab dem 01.Mai Verstärkung für unser Team:

Öffentlichkeits Referat des AStA Bonn

als Webmaster

Du arbeitest tatkräftig im Referat mit und beschäftigst dich hauptsächlich mit der Organisation und Gestaltung der Website des AStA Bonn.

Zu Deinen Aufgaben zählt:

Projektunterstützung
Datenpflege
Korrespondenz/Bearbeitung administrativer Aufgaben
Aktualisierung und Pflege der Website

Deine Voraussetzungen sind:

StudentIn
Erfahrungen mit:
- Office-Paketen
- TypO3
-
Organisationstalent
Flexibilität und Teamfähigkeit
Engagement



Die Stelle umfasst 2 Stunden Anwesenheitsdienst im AStA pro Woche. Der Rest ist je nach Bedarf flexibel einzuteilen.

Wir freuen uns über alle interessierten BewerberInnen die Lust haben bei uns mitzuarbeiten!!

Reicht Eure aussagekräftige Bewerbung einfach im Zimmer 8 des AStA (Nassestr.11) ein oder schickt eine Mail an oefff@AStA.Uni-Bonn.de.

*Initiative
Wine*

**Das
Studierendenprojekt!
Wir fördern
studentische
Initiativen mit bis
zu 200 Euro. Mehr
Infos auf der AStA-
Homepage!
Mach mit!**

UN-Sozialpakt muss eingehalten werden!

Plakatwettbewerb zum Recht auf Bildung gestartet

Das Recht auf Bildung ist verankert im Pakt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Dieser wurde vor mehr als 30 Jahren auch von Deutschland unterzeichnet und ist seitdem Bundesrecht. Doch noch immer werden der Pakt und das Recht auf Bildung verletzt. Mit dem Plakatwettbewerb, den das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) nun ins Leben gerufen haben, möchten die beiden Organisationen das Thema Bildung und Studiengebührenfreiheit wieder in den Mittelpunkt der Diskussionen rücken. Die Plakate selbst sollen an das Recht auf Bildung und an die Verletzung dieses Rechtes durch Bund und Länder erinnern. Nach dem Einsendeschluss (30. Juni 2008) wird eine Jury, der unter anderem Kunst- bzw. Design-Professorinnen und Professoren angehören werden, die Preisträgerinnen und Preisträger küren.

„Diskriminierung aufgrund der sozialen und nationalen Herkunft, des Vermögens und der Geburt ist leider noch immer an der Tagesordnung“, so André Schnepfer vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren. „Durch die Einführung von Studiengebühren wurde die soziale Selektion noch verstärkt. Nicht zuletzt wurde somit auch die Vorschrift der Unentgeltlichkeit des Hochschulstudiums missachtet.“

Zunehmende Individualisierung der Bildungskosten ist nicht nur unter bildungspo-

litischen, sozialen und volkswirtschaftlichen Aspekten zu kritisieren“, so Imke Buß vom Vorstand des freien Zusammenschlusses von studentInnenschaften. „Sie steht auch im



Gegensatz zu den völkerrechtlichen Verpflichtungen, die die Bundesrepublik Deutschland durch Unterzeichnung und Ratifizierung des internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt) eingegangen ist.“

Mit dem UN-Sozialpakt haben die Unter-

zeichnerstaaten das Recht eines jeden und einer jeden auf Bildung völkerrechtlich anerkannt. Sie verpflichteten sich im Hinblick auf die volle Verwirklichung dieses Rechts unter anderem dazu, das Hochschulstudium „auf jede geeignete Weise, insbesondere durch allmähliche Einführung der Unentgeltlichkeit“ allen entsprechend ihrer Fähigkeiten zugänglich zu machen. Tatsächlich vollzieht sich derzeit in Deutschland ein umgekehrter Prozess: Das über Jahrzehnte gebührenfreie Hochschulstudium wird allmählich entgeltlich gemacht. Sieben von sechzehn Bundesländern haben 2007 allgemeine Studiengebühren ab dem ersten Semester eingeführt.

In Deutschland sind die Chancen, ein Hochschulzugang aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen, in besonderer Weise von der sozialen Herkunft abhängig. Dies hat die jüngste Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) „Bildung auf einen Blick 2007“ ebenso belegt wie zuvor die 18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. Von 100 Kindern aus Nichtakademikerfamilien nehmen nur 23 ein Hochschulstudium auf, bei Kindern aus Akademikerfamilien sind es 83.

Weitere Informationen zum Plakatwettbewerb finden Sie unter www.fzs.de/plakatwettbewerb.

Imke Buß (fzs)

Aufbruchsklima – Bonner Visionen für Post-Kyoto

Die kooperative studentische Initiative der Unis Bonn und Siegen veranstalten vom 29.–31. Mai in der Aula der Uni Bonn ein interdisziplinäres Symposium zum Klimawandel: Aufbruchsklima – Bonner Visionen für Post-Kyoto. Die Veranstaltung soll an der Bonner Uni eine Informations- und Diskussionsplattform primär für Studierende bieten.

Für die Veranstaltung wird eine vielschichtige und kritische Diskussion erwartet, die Initiative hat an Rednern so einiges zusammengetrommelt, was in der BRD von Philosophen bis Ökonomen zum Klimawandel etwas zu sagen hat, sie will über ein Abstimmungsverfahren Mitbestimmung der Studierenden ermöglichen und kann die Teilnehmer unterstützt durch Fördergelder über die gesamten drei Tage gratis verpflegen.

Die Anmeldung für engagierte Teilnehmer für die Debatte und Unterstützung bei der Kommunikation der Veranstaltung läuft weiterhin über's Internet auf www.aufbruchsklima.de. Ziel der Veranstaltung wird sein, den auflaufenden Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft eine junge Perspektive gegenüberzustellen und das Vorgehen unserer Vorgängergeneration kritisch zu hinterfragen.

Alex Buhmann



universität **bonn** **Geographie**

Haste mal'n Euro?

Informationsveranstaltung zu BAföG und Studienkredit

Einführung in das BAföG

Vertreter des BAföG-Amtes des Studentenwerks Bonn

Finanzierung des Studiums über Studienkredite

Rolf Sternke, KfW Bankengruppe

Am Dienstag, 20. Mai 2008, 16 hct

im Alfred-Philippson-Hörsaal des Geographischen Instituts der Universität Bonn

Meckenheimer Allee 166

Veranstalter: Mentorenprogramm des Geographischen Instituts der Universität Bonn

Leserbrief zur bAStA-Ausgabe 599

Es ist schon erstaunlich, wozu die Studiengebühren geführt haben. Ich dachte, die Lehre sollte verbessert werden, statt dessen wird die Lehre in großen Teilen gestrichen. Den Orchideenfächern droht das Schicksal der Orchideen, das Aussterben. Andere Angebote werden kommerzialisiert. Ich glaube es war eine Uni in NRW, die jetzt schon für die Klausurenkorrektur bei Klausurenkursen im Fach Rechtswissenschaft Gebühren verlangt. Ist das der Sinn von Studiengebühren? Ich zahle, die Fächervielfalt wird auf eine Handvoll Fächer reduziert, die gut besucht sind, der Service

wird reduziert und Standardleistungen müssen extra bezahlt werden als wären es Premiumleistungen. Wenn jetzt auch noch die Lehrkräfte durch Studiengebühren finanziert werden sollen und Stellenstreichungen anstehen, sieht es für mich endgültig so aus, dass das Projekt „Verbesserung der Lehre durch Studiengebühren“ gnadenlos gescheitert ist. Ich fordere Herrn Rektor Winiger daher auf: Schaffen Sie die Studiengebühren ab! Setzen Sie sich für eine Fächervielfalt an der Uni Bonn ein!

Dennis – René Brux

Der Gasthörer**Die Geschichte einer Annäherung**

Ich saß schon im Seminarraum, hatte den französischen Text vor mir liegen und weitestgehend ins Deutsche übersetzt. Der Gasthörer kam mit der Dozentin etwas verspätet in den Raum und setzte sich in meine Reihe, zwei Plätze ließ er zwischen uns frei. Das wollte ich ihm auch geraten haben; Gasthörer zählen nicht zu meinen liebsten Seminarmitteilnehmern. Seitdem sie mir letztes Semester den Neugriechisch II Kurs verdorben hatten, war ich nicht gut auf sie zu sprechen. Diese Ü-60 Generation, die aus Langeweile zur Uni geht und versucht, sich auf ihre letzten Tage noch zu profilieren, indem sie sich ständig meldet und im selben Atemzug sowohl Frage als auch Antwort formuliert. Diese Spezies, die einen Kurs auch dreimal belegt, um beim vierten Mal so richtig glänzen zu können und die meint, mir ständig Vokabeln vorsagen zu müssen, die auch nach Beendigung des Buches noch nicht bekannt sind... So einer setzte sich jetzt also auch in Französisch dazu und empfand allein seine Anwesenheit wahrscheinlich schon als Bereicherung für uns andere.

Als wir anfangen, den Text zu übersetzen und die Dozentin den in dieser dritten Stunde im Semester das erste Mal aufgetauchten Gasthörer gekonnt ignorierte, holte mein Mitleid meine schlechten Erfahrungen mit Gasthörern ein. Ich machte auf mich aufmerksam, gab ihm mein Blatt und erlaubte ihm, bei mir mit reinzugucken. Er nahm die Einladung strahlend und dankend an, setzte sich zwei Plätze näher zu mir, ich räumte meine Tasche weg und er konnte dem Übersetzungskurs folgen.

Als die 1 ½ Stunden vorüber waren, und der Gasthörer sich nicht unsympathisch profiliert hatte, bot ich ihm an, meine Texte mitzunehmen und bis zur nächsten Stunde

für sich zu kopieren, dann könnte er sie auch übersetzen und richtig mitarbeiten. Er nahm auch dieses Angebot sehr dankbar an und räumte gar ein, er habe sich nicht getraut zu fragen, würde die Texte aber auf jeden Fall gerne kopieren und mir selbstverständlich das nächste Mal wieder mitbringen.

Beschwingt und gut gelaunt ob dieser guten Tat betrat ich eine halbe Stunde später etwas zu spät den Raum, in dem mein nächster Französischkurs stattfand. Es dauerte nicht lange, da hatte ich meinen Gasthörer erspäht, er saß auch im Kurs, ganz allein und schüchtern, aber dennoch aufmerksam. Die Dozentin band ihn gekonnt in die Vorlesung ein; da es um Geschichte ging, konnte er bereichernd sein Wissen teilen.

Nach der Stunde kam er zu mir und erklärte, dass ihm eingefallen war, dass er das nächste Mal bei der Übersetzung fehlen würde und mir dann die Texte nicht wiedergeben könnte. Wir suchten nach einer Lösung und kamen schließlich zu dem Entschluss, die Texte sofort zu kopieren. Also suchten wir den Weg zum Kopierraum, er erzählte mir von seinen Studiumsplänen und freute sich darüber, dass ich noch die Zeit gefunden hatte, das mit dem Kopieren sofort zu erledigen. Ich zeigte ihm, wie das mit der Kopierkarte und der Technologie funktioniert, er kommentierte mein aufmüpfiges Benehmen im Übersetzungskurs mit „Sie mögen die Dozentin nicht so richtig, oder?“ und verabschiedete sich mit den Worten „Ich hab’ jetzt in Hörsaal fünf – bei der gleichen Dozentin wie heute morgen“ und verzog sympathisierend das Gesicht.

Charlotte Echterhoff (bAStA-Redaktion)

Fachschaftswahlen

Deine Fachschaft braucht deine Stimme! Um dann mit gestärktem Rücken an den Fakultäten deine Interessen vertreten zu können. Nur wenn alle wählen gehen, wird die Fachschaft als repräsentativ anerkannt und von den Mitarbeitern der Universität ernst genommen. Dies erleichtert die gemeinsame Arbeit.

Chemie 19.–21.5.2008

Jura 19.–21.5.2008

VWL 19.–21.5.2008

Molekulare BioMedizin

26.–28.5.2008

Mathe 23.–25.6.2008

Pharmazie 2.–4.6.2008

Aktuelle Wahltermine deiner Fachschaft findest Du auch bei uns auf der AStA-Homepage direkt unter: <http://www.asta-bonn.de/fachschaften.html>



Euer Fachschaftsreferat



www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

Ordner, Pappe, farbig
statt 1,50 Euro nur 1,30 Euro
5 Stück 6,20 Euro

3 gebrauchte Ordner 0,80 Euro

Ordner Plastik (Lusy Color)
statt 2,50 Euro nur 2,20 Euro

Nassemensa

1. Stock

12:00 – 14:00



ÄR-Entscheidung 4/08 vom 14. Mai 2008

Zum Beschluss des 30. Bonner Studierendenparlamentes (SP) vom 29. April 2008 und zur Bestellung der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs vom 6. Mai 2008

In dem Streit zwischen SP und AStA bezüglich der Zuständigkeit der Bestellung und Wahl der Delegation für die Mitgliederversammlung des „freien Zusammenschlusses von studentInnen-schaften“ (fzs) e. V. hat der Ältestenrat (ÄR) entschieden, dass die Bestellung der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs e. V. eine Angelegenheit des Allgemeinen Studierendenausschusses der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und nicht des SP ist. Die bAStA druckt die Entscheidung des Ältestenrates sowie die abweichende Meinung in voller Länge ab.

Begründung:

I. Das SP und der AStA streiten über die Zuständigkeit der Bestellung bzw. Wahl der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs.

Gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung des fzs, zuletzt geändert durch die 32. Mitgliederversammlung des fzs vom 25. bis 29. Juli 2007, ist der fzs der freiwillige Zusammenschluss der Studierenden der Bundesrepublik Deutschland.

§ 5 Abs. 1 der Satzung lautet: „Mitglied im Verein kann jede StudentInnenschaft einer Hochschule oder Berufsakademie im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes (HRG) werden, die körperschaftlich verfasst ist und das Recht zur Selbstverwaltung und Beitrags-erhebung i. S. d. § 41 des Hochschulrahmengesetzes i. d. F. vom 19. Januar 1999, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 2004 unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerfG vom 26. Januar 2005, hat.“

Auf Antrag der Hochschulgruppe „campus: grün bonn“ wurde in der 3. ordentlichen öffentlichen Sitzung des SP vom 29. April 2008 nachfolgender Antrag mit 24 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen verabschiedet:

„Die Delegierten zu den Mitgliederversammlungen des fzs werden ab sofort vom Studierendenparlament direkt gewählt. Diese Maßnahme gewährleistet eine stärkere Einbindung des Studierendenparlamentes. Folgerichtig sind die Delegierten verpflichtet, Meinungen und eventuelle Voten des Bonner Studierendenparlamentes einzuholen, sowie Rechenschaft über die Arbeit des fzs, explizit bzgl. der Anliegen der Bonner Kommilitoninnen und Kommilitonen, zu leisten.“

Dagegen hat der AStA-Vorsitzende schriftlich Einspruch beim Ältestenrat der Studierendenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ÄR) eingelegt.

Zur Begründung führt er aus, aus der Formulierung des § 55 Abs. 1 Satz 1 HG

NW, wonach der AStA die Studierendenschaft vertrete, ergebe sich neben der inneruniversitären Vertretung auch die Außenvertretung der Studierendenschaft.

Soweit der AStA-Vorsitzende darum bat, ihn schnellstmöglich zu unterrichten, sollte ein Rechtsgutachten gefordert werden, ist ihm mit E-Mail des ÄR-Vorsitzenden vom 7. Mai 2008 mitgeteilt worden, dass ihm selbstverständlich unbenommen sei, dem ÄR ein solches Rechtsgutachten zu den entsprechenden Streitfragen vorzulegen.

Da die 34. (außerordentliche) Mitgliederversammlung des fzs am 16. Mai 2008 in Potsdam stattfinden wird und der ÄR-Vorsitzende ankündigte, dass er zur Entscheidung über den Einspruch des AStA-Vorsitzenden vom 6. Mai 2008 zur nächsten ordentlichen öffentlichen Sitzung des ÄR für Mittwoch, den 14. Mai 2008, 20.00 Uhr, in den AStA Uni Bonn, Nassestraße 11, 53113 Bonn, eingeladen hatte, wählte das SP in der nachfolgenden 4. ordentlichen öffentlichen SP-Sitzung vom 6. Mai 2008 nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren in cumulo einstimmig eine Delegation.

An dieser Abstimmung nahm auch der AStA-Vorsitzende teil.

Die entsprechende Delegation setzt sich aus Wolfgang Schoop (RCDS), Martin Commentz (Juso-HSG) und Bryan Verheyden (U.L.F.) zusammen; als Vertreter wurden Anna Busl (LUST), Amrei Pilger (campus:grün) und Bianca Hilfrich (Juso-HSG) gewählt.

Gegen die vorbezeichnete SP-Entscheidung hat der AStA-Vorsitzende ebenfalls schriftlich Einspruch beim ÄR eingelegt.

Zur Begründung wiederholt er die Ausführungen in seinem Einspruch vom 6. Mai 2008.

Sowohl dem AStA-Vorsitzenden als auch dem SP, vertreten durch den SP-Sprecher, ist Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

II. Deine Einsprüche vom 6. und 13. Mai 2008 sind zulässig und begründet.

1. Gemäß § 35 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 5 der Satzung der Studierendenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in der Fassung der Satzung zur Änderung der Neufassung der Satzung der Studierendenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 6. April 2004 (StS) ist der ÄR für die Entscheidung über die o. g. Einsprüche zuständig.

Denn vorliegend streiten das SP und der AStA, die gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2

StS Organe im Sinne der Satzung der Studierendenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sind, über ihre Zuständigkeit.

Der Vorsitzende des AStA hat die Beschlüsse des SP beanstandet, indem er jeweils schriftlich Einspruch beim ÄR eingelegt hat.

2. Die Wahl der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs vom 6. Mai 2008 ist rechtswidrig und daher für nichtig zu erklären.

Nach § 55 Abs. 1 HG NW vertritt der AStA die Studierendenschaft nach außen. Dies gilt auch für die Ausübung von Mitgliedschaftsrechten der Studierendenschaft. Der Beschluss des Beitritts zum fzs, der durch das Studierendenparlament erfolgte, ist somit als Grundlage für die Ausübung der Mitgliedschaft anzusehen, die durch den AStA als Exekutivorgan der Studierendenschaft durchzuführen ist. Die Entsendung von Delegierten stellt insofern eine Konkretisierung des Beitritts dar, die zum exekutiven Kernbereich des AStA gehört.

Die vorliegende Entscheidung kann nicht die Rechte des Studierendenparlamentes verletzen. Eine Verletzung kann nur vorliegen, wenn die Exekutive in Wahrnehmung ihrer grundsätzlichen Kompetenz zur Pflege der Außenbefugnisse bzw. des –vertretungsanspruches durch Vertrag neue oder erweiterte Bindungen entstehen lässt und keine Zustimmung des Studierendenparlamentes einholt.

Der Beitrittsbeschluss zum fzs ist ein offenes Dokument, zugänglich den politischen Veränderungsprozessen. Er ist insofern als eine Art „flüssiger Aggregatzustand“ zu sehen.

Der Beitrittsbeschluss löst also keinen „Erstrecht-Schluss“ aus. Das heißt, der Beitrittsbeschluss löst keinen erweiterten Handlungsspielraum für das Studierendenparlament aus, der aus diesem Beschluss resultiert. Es ist vielmehr eine „Erst–dadurch–Schlussfolgerung“. Das heißt, dass erst durch den Beitrittsbeschluss des Studierendenparlamentes der rechtliche Rahmen für modifizierende Befugnisse und Ausfüllung exekutiver Kompetenzen gesetzt wird. Die Ausfüllung dieses vorgegebenen Rahmens wird vom AStA gemäß § 55 Abs. 1 HG NW ausgeübt. Der Eigenbereich exekutiver Handlungsbefugnis, in welcher er, der AStA, als alleiniger Verantwortungsträger Entscheidungen über Umfang und Modalitäten fällen kann wie auch Koordination in und mit anderen Organisationen, wurde im vorliegenden Fall durch das Studierendenparlament ermöglicht.

Es ist sicherlich festzustellen, dass die stu-

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

dentische Selbstverwaltung von der parlamentarische Kontrolle lebt. Jedoch ist der Exekutive ein Kernbereich von Handlungsbefugnissen zuzubilligen, ein Reservoir eigener Zuständigkeiten, allen voran der Außenvertretungsanspruch, der vergleichsweise auch in § 63 GO NW für den Bürgermeister existiert.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass in den letzten Jahren immer der AStA die Delegation bestimmt hat.

3. Aus denselben Gründen war der SP-Beschluss vom 29. April 2008 aufzuheben.

III. Die Entscheidung erging mit 4 zu 3 Stimmen.

Abweichende Meinung der ÄR-Mitglieder Malte Cordes und Roland Renzel zur ÄR-Entscheidung 4/08 vom 14. Mai 2008

Entgegen der Auffassung der ÄR-Mehrheit ist die Wahl der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs eine Angelegenheit des SP.

Die Einsprüche des AStA-Vorsitzenden vom 6. und 13. Mai 2008 sind zwar – insoweit stimmen wir mit der ÄR-Mehrheit überein – zulässig. Sie sind aber unbegründet.

I. Denn die Wahl der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs vom 6. Mai 2008 war rechtmäßig.

Sie ist eine Angelegenheit des SP.

Die Wahl einer Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs ist weder gesetzlich noch satzungsmäßig ausdrücklich geregelt.

Gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 8 StS erstreckt sich die unübertragbare Zuständigkeit des SP insbesondere auf den Beitritt zu Dachorganisationen und Zusammenschlüssen mit anderen Studierendenschaften.

Der AStA vertritt nach § 55 Abs. 1 HG NW die Studierendenschaft. Er führt die Beschlüsse des SP aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung der Studierendenschaft; entsprechend regelt § 16 Abs. 1 StS:

„Der AStA ist das vorziehende Organ der studentischen Selbstverwaltung. Der AStA führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und vertritt die Studierendenschaft unter Leitung seines Vorsitzenden. Er führt die Beschlüsse des SP aus und ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig.“

Gegen die Befugnis des AStA zur Bestellung einer Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs spricht, dass die Studierendenschaft sich im Sinne des § 53 Abs. 4 Satz 1 HG NW eine Satzung gab, in der die Aufgaben und Zuständigkeiten ihrer Organe, insbesondere auch die Wahl zahlreicher Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, geregelt sind, die dem SP einen sehr weiten Handlungsspielraum einräumt:

Gemäß § 5 Abs. 2 StS erstreckt sich die unübertragbare Zuständigkeit des SP danach insbesondere auf die Wahl des oder der AStA-Vorsitzenden und ihrer oder seiner Stellvertretung (Nr. 1), die Wahl von Referentinnen und Referenten (Nr. 2), die Wahl der Mitglieder des ÄR (Nr. 3), die Wahl der AKUT-Chefredakteurin oder des AKUT-Chefredakteurs (Nr. 4) und die Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerkes Bonn AöR aus der Universität Bonn (Nr. 5).

Somit unterfallen sämtliche Wahlenentscheidungen der Organe im Sinne des § 4 Abs. 2 StS der Zuständigkeit des SP.

Der Befugnis des SP zur Bestellung der Delegation für die Mitgliederversammlung des fzs widerspricht auch nicht, dass der Satzungsgeber den Aufgabenkatalog des § 5 Abs. 2 StS umfangreich ausgestaltete, ohne die Wahl von Delegierten ausdrücklich in diesen Katalog aufzunehmen.

Denn § 5 Abs. 2 Nr. 1 bis 5 StS regelt die Wahl ständiger Funktionsträgerinnen und Funktionsträger. Dagegen ist vom (offenen) Beitritt zu Dachorganisationen abhängig, ob eine Wahl von Delegierten erforderlich wird.

Überdies ist eine solche Wahl ein Minus gegenüber dem in § 5 Abs. 2 Nr. 8 StS geregelten Beitritt zu Dachorganisationen. Sofern dem SP mithin die Befugnis zukommt, über einen solchen Beitritt zu entscheiden, muss ihm erst recht die Befugnis zukommen, auch die entsprechenden Delegierten zu wählen, um in der Lage zu sein, gegebenenfalls Einfluss

auf die politischen Sachentscheidungen der Dachorganisation zu nehmen.

Denn das SP ist nach § 5 Abs. 1 StS das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft.

Schließlich spricht – entgegen der Auffassung des AStA-Vorsitzenden, der die ÄR-Mehrheit gefolgt ist – auch der Wortlaut des § 55 Abs. 1 Satz 1 HG NW, wonach der AStA die Studierendenschaft vertritt, nicht gegen die Zuständigkeit des SP.

Die systematische Stellung dieser Vorschrift im Gesetz zeigt, dass damit allein eine Vertretungsregelung für den Geschäftsverkehr normiert werden sollte. Entsprechend dem nachfolgenden Absatz (§ 55 Abs. 2 Satz 1 und 2 HG NW) bedürfen insoweit rechtsgeschäftliche Erklärungen, durch die die Studierendenschaft verpflichtet werden soll, der Schriftform. Sie sind von mindestens zwei Mitgliedern des AStA zu unterzeichnen.

Dagegen unterscheidet sich die Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten in Dachorganisationen grundlegend von derartigen rechtsgeschäftlichen Erklärungen, die der Zuständigkeit des AStA unterfallen. Insbesondere ist die Bestellung bzw. Wahl von Delegierten kein Geschäft der laufenden Verwaltung im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 2 StS.

II. Aus denselben Gründen ist auch der (feststellende) SP-Beschluss vom 29. April 2008 rechtmäßig.

Der Ältestenrat



universität**bonn**

Forum Frauen- und Geschlechterforschung
in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten
und dem Studium Universale

Podiumsdiskussion „Frauen in der Politik“

Dienstag | 20. Mai 2008 | 18 Uhr c.t.
Regina-Pacis-Weg 3 | Festsaal der Universität Bonn

In vielfältiger Weise gestalten Frauen heute Politik aktiv mit. Um noch mehr junge Frauen zu ermutigen, sich in Parteien, Behörden, Wissenschaft oder gesellschaftlichen und politischen Organisationen zu engagieren, veranstaltet das Forum Frauen- und Geschlechterforschung eine Diskussionsrunde mit Akteurinnen aus verschiedenen Bereichen politischer Arbeit. Wenn Sie für sich Berufsperspektiven und Aktionsfelder in der Politik suchen, können Sie sich im Rahmen dieser Veranstaltung informieren und Ihre Fragen an unsere Gäste richten. Im Anschluss an die Diskussion laden wir zu einem kleinen Empfang.

Unsere Gäste sind:

Dr. Monika Wulf-Mathies
Zentralbereichsleiterin Politik und Nachhaltigkeit, Deutsche Post AG

Dr. Lale Akgün
MdB, SPD-Fraktion

Katja Dörner
Landesvorstand Bündnis 90/Die Grünen NRW

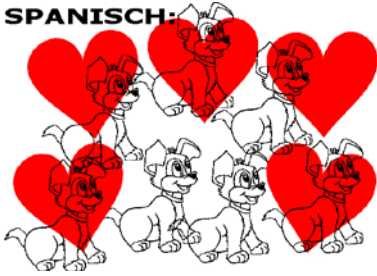
Gudrun Lingner
Legationsrätin Erster Klasse im Auswärtigen Amt

Claudia Zilla
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Wissenschaft und Politik

Moderation: Ursula Mattig, Gleichstellungsbeauftragte, und
Prof. Dr. Sabine Stielke, Universität Bonn

Kontakt: Forum Frauen- und Geschlechterforschung
Frankfurterstraße 4, 53113 Bonn
Tel.: 0228/73-7670
E-Mail: fgf@uni-bonn.de
<http://www.gleichstellung.uni-bonn.de/genderforschung>

SPANISCH:

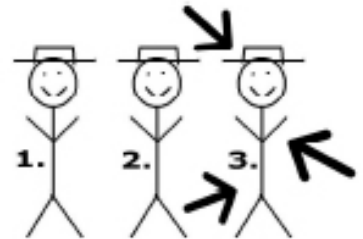


Ein Film aus dem Jahr 2000, dessen sechster Buchstabe der erste des Lösungswortes ist.

-----□-----

Der siebte Buchstabe des Titels von dem Film aus dem Jahr 1949 ist für den zweiten Buchstaben des Lösungswortes.

--- --□-- ---



1 000 000

\$



Die Hauptdarstellerin in diesem Film (2004) erhielt einen Oskar. Wir benötigen den fünften Buchstaben des Titels für den dritten des Lösungswortes.

-----□-----

Dieser Film aus dem Jahr 1995 hat als ersten Buchstaben des Titels denselben, wie der vierte des Lösungswortes

ENGLISCH:



□-----



Dieser Film aus dem Jahr 1954 hat einen langen Titel; der 14. Buchstabe ist der letzte des Lösungswortes.

-----□-----

Das Lösungswort ist das, was man zum Lösen des Rätsels benötigt: □□□□□

Auflösung des letzten Rätsels aus der bAStA Nr. 599:



12 Uhr MittagS



KeiNohrhasen



1.

Am ANfang
war das
Feuer



SpidermaN

franz.:



DEr Clou

Damit ergibt sich als Lösungswort: SNNNE.

(Bei „Kleinohrhasen“ hätte es der 5. statt 4. Buchstabe für das Lösungswort sein sollen, dann wäre SONNE das Lösungswort gewesen.)

Pressemitteilung



Bonn
07. Mai 2008

Kontakt:
Skandinavische Filmtage Bonn
c/o Abteilung für Skandinavische Sprachen und Kulturen
Universität Bonn
Am Hof 1d
53113 Bonn
skanfilm@uni-bonn.de
www.skandinavische-filmtage.de

Der Norden gehört ins Bonner Kino!

Letzte Woche endeten die 9. Skandinavischen Filmtage Bonn. Diese fanden vom 24.04. bis 30.04. 08 im Kino in der Brotfabrik in Beuel statt. Der Veranstalter, die Kulturgruppe Skandinavische Filmtage (KSF), war stolz über den wiederholt ausverkauften Kinosaal. Beim Abschlussempfang freute sich die KSF über die Anwesenheit der extra aus Norwegen angereisten Produzentin Ingvild Hellesøy. Wie auch am Abend zuvor beim Empfang im Dänischen Kulturinstitut nutzten viele Besucher die Gelegenheit, über aktuelle skandinavische Filmkunst zu diskutieren.

Genau wie der letzte Tag war auch der Eröffnungstag ein voller Erfolg. Vor einem ausverkauften Saal läuteten Uli Klinkertz von der Bonner Kinemathek, Prof. Dr. Thomas Fechner-Smarsly von der Universität Bonn und die KSF die Filmtage mit *Das jüngste Gewitter* ein. Trotz des schönen Wetters konnten sich viele für den rauen Norden erwärmen. Die skurrile Dramödie *Anderland* begeisterte das Publikum genauso wie das eindringliche Portrait einer fatalen Liebe in *Wen man liebt*. Publikumsfavorit wurde jedoch *Die Kunst des negativen Denkens*, ein „Feel bad movie“ über den richtigen Weg zum Glück, welcher das Bonner Publikum sehr überzeugte.

Die KSF möchte sich für das Kommen der zahlreichen Gäste, sowie für die großzügige Unterstützung der Sponsoren bedanken.

Nach den gelungenen letzten sieben Tagen freuen sich alle Beteiligten nun umso mehr auf das zehnjährige Jubiläum im kommenden Jahr. Neue Informationen können Sie immer auf der Homepage finden: www.skandinavische-filmtage.de

Die Veranstaltungspartner sind:





Dienstag, 20. Mai

Existenzgründung für freie Journalisten

Wer in den Geisteswissenschaften eine Umfrage nach dem späteren Berufsziel durchführt, bekommt als Antwort immer wieder „Irgendwas mit Medien“. Eine journalistische Tätigkeit ist für viele sehr reizvoll, vereint sie doch Kreativität und Themenvielfalt. Allerdings sind die festen Stellen in diesem Bereich äußerst begehrt – und ihre Zahl nimmt immer weiter ab. Eine Alternative ist die Selbstständigkeit als freier Journalist. Doch ist eine solche Existenzgründung mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Wie diese zu lösen sind, erklärt Jörg Birkel, Mitglied des NRW-Landesvorstands der Deutschen Journalisten-Union (DJU) und selbst freier Journalist. Die Veranstaltung der studentischen Gruppe Mediennachwuchs und campus-web) findet um 20 Uhr s.t. im HS III des Uni-Hauptgebäudes statt.

Homosexualität und Migration

Im Vorgriff auf die internationale Woche gegen Rassismus (2.-6.Juni): Wie sieht die aktuelle Situation von schwulen und lesbischen Migrantinnen und Migranten in Deutschland aus? Chance zum Coming Out oder doppelte Diskriminierung? Neue Identifikation oder kulturelle Zerrissenheit? Nur ein paar der spannenden Fragen dieses Vortrags- und Diskussionsabends.

Referent: Dr. Ben Khumalo-Seegelen

Veranstalter: Lesbischwules Referat & Referat für Internationales, Kultur und Integration. 20 Uhr im Hörsaal 3 (Hauptgebäude).

Frauen in der Politik

Auf der Posidumsdiskussion sprechen die Gäste über die Beteiligung und Ermutigung von Frauen in Politik. Teilnehmerinnen sind u.a.: Dr. Monika Wulf-Mathies, Dr. Lale Akgün. Veranstalter ist das Forum Frauen- und Geschlechterforschung in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten. Beginn: 18 Uhr c.t. im Festsaal

Dienstag, 27. Mai

Poppelsdorfer Schlossgespräch zum Thema: „Neue Mausgenetik und Biomedizin“.

Der Referent, Prof. Klaus Rajewsky aus Harvard, einer der einflussreichsten Forscher auf seinem Gebiet, wird über dieses aktuelle Thema berichten, das nicht zuletzt aufgrund des Medizin-Nobelpreises 2007 für Aufsehen gesorgt hat. 19 Uhr im Festsaal des Universitäts-Hauptgebäudes.

Mittwoch, 28. Mai

Grundlagen des Fernsehjournalismus

Journalistisches Wirken vor und hinter der Kamera ist für viele junge Menschen ein Traum. Doch wie kommt man zu einem solchen Job? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt, welche Fähigkeiten nachgewiesen werden? Und wie bleibt man auf Dauer im Geschäft? Diese und weitere Fragen beantwortet Michael Ortmann, Executive Producer und Mitglied der Chefredaktion von RTL Television, auf Einladung der studentischen Gruppe Mediennachwuchs und des Online-Magazins campus-web. Als Regisseur, Drehbuchautor, Redakteur und Produzent für Groß- und Sonderprojekte kann er auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen und gewährt einen Einblick in die heiß umkämpfte Medienwelt. Die Veranstaltung findet um 11 Uhr c.t. im HS IX im Uni-Hauptgebäude statt.

Lauf für die Menschenrechte

Im Rahmen des Dies Academicus findet der Hochschulsporttag und der amnesty-Crosslauf statt. Letzterer beginnt um 13:30 Uhr an der Universitätssportanlage auf dem Venusberg, anmelden kannst du dich vor Ort ab 12:30 Uhr oder unter www.amnesty-students.org. Die Anmeldegebühr beträgt 3 Euro und muss vor Ort gezahlt werden. Die Laufstrecke: 5km.

Fußballturnier

Im Rahmen des Dies Academicus finden die Endspiele des diesjährigen Fußballturniers um 14 Uhr auf der Universitätssportanlage Venusberg statt. Die Anmeldung als Team (mind. 11 Spieler) kostet 15 Euro und ist bis zum 8. Mai möglich. Die einzige Voraussetzung: Eine Liste des Teams mit Matrikelnummern (nur Studierende der Uni Bonn). Die Vorrundenspiele finden am 22., 24. und 25. Mai statt.

Freitag, Samstag 30./31. Mai

2. Internationale Konferenz

germanwatch veranstaltet die zweite internationale Konferenz mit dem Thema „Klimawandel als Herausforderung für die Armutsbekämpfung“. Es werden mehrere Workshops zu einzelnen Themen angeboten, z.B. Klimawandel und Ernährungssicherheit, Entwaldung und Klima-Allianzen. Ausführliche Informationen gibt es unter: www.germanwatch.org.

Dienstag, 3. Juni

Von Kinderporno & Co: Sexualstrafrecht im Wandel

Neulich im Bundestag: In letzter Minute wird nach großem Medienprotest ein Gesetzentwurf von der Tagesordnung genommen, das den Besitz von sexuellen Darstellungen von unter 18-jährigen unter Strafe stellen soll. Ausrunder oder kontinuierliche Weiterentwicklung des Sexualstrafrechts? Wie genau definiert man eigentlich (Kinder-)Pornographie? Und ist das Strafrecht in solchen Fällen überhaupt immer das geeignete Mittel? Referent: Phillip Thié (Strafverteidigervereinigungen e.V.).

Veranstalter: Lesbischwules Referat. 20 Uhr im Hörsaal 3 (Hauptgebäude).

Donnerstag, 5. Juni

Jazzkonzert

Im Programm, speziell für dieses Konzert zusammengestellt, werden Bearbeitungen türkischer Folklore und für das Duo Laia Genc und Murat Coskun arrangierte Eigenkompositionen präsentiert, umrahmt von Ausschnitten aus den Soloprogrammen beider Musiker. Laia Genc: „Musikalische Welten treffen aufeinander, in der Verschmelzung entsteht etwas Neues, und wer weiß, wo die Wege noch hinführen.“

Um 20.00 Uhr im Rheinisches Landesmuseum, Bonn, Colmantstraße 14-16, Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Veranstalter: Die Deutsch-Türkische Gesellschaft e.V. Bonn und „Jazz am Rhein e.V.“

Samstag, 7. Juni

„Festival contre le racisme“ – Die Party

Der AStA präsentiert dir in dem Hauptgebäude der Universität Bonn als Highlight der Festivalwoche „Die Party“. Einlass ist ab 21 Uhr und Ende ist um 1 Uhr. Es gibt einen Tanzbereich und einen Bereich mit Livemusik.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mi 16–18 Uhr & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Do 12–14 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo– Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo– Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 8	Di– Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
Beglaubigungen	11–12 Uhr (Sekretariat), Mo–Fr 12–13 Uhr (Sozialreferat)

Impressum

Redaktion:

Charlotte Echterhoff, Angela Marquardt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 21. Mai 2008, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn